



Liebe Eltern, Schüler und Lehrer,

nach hoffentlich schönen und erholsamen Sommerferien begrüße ich euch und Sie ganz herzlich zum neuen Schuljahr 2005 / 2006. Vor den Ferien haben wir am 25. Juni 42 Abiturienten verabschiedet, die ihren Abschluss ausgiebig gefeiert haben.



Am 15. August können wir 124 neue Fünftklässler begrüßen. Wir wünschen ihnen eine spannende und erfolgreiche Zeit am MCG.



Am 27. Juni fand das traditionelle Elternratsgrillen statt. Wir mussten uns leider von Herrn Thiesen verabschieden, der sich 9 Jahre im Elternrat und für das MCG engagiert hat.

Vielen Dank!

Am letzten Schultag haben wir uns von mehreren Kollegen verabschiedet: Frau Appe tritt eine Stelle am CVO an, Frau Högbe geht an ihre Stammschule zurück, die Verträge von Frau Schulze und Herr Dr. Schult wurden leider nicht verlängert, Frau Heusinger und Herr Neumann haben ihr Referendariat beendet.



Herr Müller-Späth (seit dem 1.8.1993 am MCG) und Herr Kienast (seit dem 1.8.03 am MCG) wurden in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir



bedanken uns ganz herzlich für die geleistete Arbeit und den Einsatz für das MCG!

LERNMITTEL:

Vor den Ferien haben alle Schüler etliche Unterlagen erhalten, unter anderem Lernmittellisten und Überweisungsträger. Leider haben 89 Schüler die Lernmittellisten nicht zurückgegeben. Deshalb konnte die Buchbestellung nicht vollständig erfolgen. Da wir erst den Eingang des Geldes abwarten müssen, können einige Bücher erst am Schuljahresanfang bestellt werden. Deshalb bitten wir um euer und Ihr Verständnis, wenn nicht gleich alle Bücher am Schuljahresanfang vorhanden sind. Während der Ferien wurden die neuen Fahrradständer eingebaut. Wir bitten alle Schüler dringend, ihre Räder jetzt

nicht mehr irgendwo im Gelände anzuschließen, sondern an die dafür vorgesehenen Fahrradbügel.

Ebenfalls wurden die neuen Fenster im Bereich Physik, Kunst, Informatik und Hausmeisterwohnung eingebaut.

Ab dem 01.08.2005 ist das Rauchen auf dem Schulgelände grundsätzlich für alle verboten.

Für die 10. Klassen gibt es eine weitere Änderung. In der Richtlinie über das Verlassen des Schulgeländes während der Pausen und Freistunden steht unter Punkt 1: „**Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 10 der allgemeinbildenden Schulen dürfen das Schulgelände während der Pausen und der Freistunden nicht verlassen.**“ Damit ist klar, dass auch die Zehntklässler das Gelände in der Regel nicht verlassen dürfen. Die Klassenlehrer informieren über den genauen Wortlaut.

Wettbewerb – Girls Day

Amina Khalid hat als einzige Hamburgerin an dem bundesweiten Wettbewerb teilgenommen und den 5. Platz erreicht. Amina hat einen Tag an der Hamburger UNI – Fachbereich Informatik verbracht und diesen Tag beschrieben.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir freuen uns drei neue Kollegen begrüßen zu können.



Mein Name ist **Ursula Bertram-Vanegas** und ich unterrichte ab August Spanisch am MCG. Mein zweites Fach ist Biologie. Studiert habe ich in Hamburg und in Bogotá (Kolumbien). In Kolumbien habe ich auch einige Zeit in einem Kinderheim gearbeitet und meine Examensarbeit geschrieben. Mein Referendariat absolvierte ich dann wieder in Hamburg. Ich bin verheiratet und habe 3 Töchter. Ich freue mich sehr auf den

Start am MCG.

Mein Name ist **Norbert Römer**. Ich bin verheiratet und habe eine fast dreijährige Tochter. In Hamburg habe ich Physik, Mathematik und Chemie studiert. Am MCG unterrichte ich momentan die Fächer Mathematik und Physik in der Mittelstufe.



Carolin Franke

Ich komme aus Sachsen-Anhalt und habe an der Berliner Humboldt-Universität studiert. Anschließend arbeitete ich bei einem Berliner Radiosender. Vor 2 Jahren zog ich nach Hamburg – Bahrenfeld, um mein Referendariat in Pinneberg zu beginnen. Am MCG unterrichte ich nun die Fächer Deutsch und Geschichte.



Lettland – Ausstellung am MCG

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 24. August um 17.00 Uhr statt. Eine gesonderte Einladung folgt.



Pour l'échange? Oui (x) Non ()

Wahlergebnisse erfreuen einen ja nicht immer. Der Französisch-Fachbereich am MCG hingegen kann sehr zufrieden sein damit, dass dieses Jahr wieder so viele Eltern und Schüler mit **ja** für einen Frankreich-Austausch votiert haben. (Ich gebe zu, der Vergleich hinkt etwas, denn wir können uns den Luxus erlauben, die Nein-Stimmen einfach nicht zu zählen ... Wie müssen uns Chirac und Schröder doch beneiden ...) Unsere Kollegin am Collège Croix d'Argent in Montpellier hat es da nicht ganz so einfach wie wir: Es gibt nur eine 3e (entspricht unserer Klasse 9) und eine 4e (entspricht unserer Klasse 8), die Deutsch lernen. Die Jüngeren nehmen noch nicht am Austausch teil. Dem unermüdlichen Einsatz von Frau Marra als einziger Deutschlehrerin an dieser Schule ist es zu verdanken, dass weit über die Hälfte der infrage kommenden Schüler sich für den Austausch mit dem MCG angemeldet hat (die französischen Nein-Stimmen kann man hier also getrost zählen – und sich umso mehr freuen!).

Die Rahmenbedingungen sind nicht immer einfach. Mit gutem Willen und Einsatz von allen Seiten ist es aber wieder gelungen, unseren seit 1995 (also seit 10 Jahren!) bestehenden Austausch zu einem großen Erfolg zu machen. Die Kollegen der anderen Fachbereiche waren so entgegenkommend Klassenarbeiten zu verschieben – auch wenn es eng wurde. Die Austauschschüler mussten also nicht nachschreiben.

Und nun zum Auslandsaufenthalt selbst: Den französischen Schülern ist es genauso gegangen wie euch: Der eine musste akzeptieren, dass nach 20 Uhr Ausgehverbot ist, während Klassenkameraden sich dann noch zum Fußballspielen treffen. Das Picknick in der einen Familie enthält wahre Schätze, während man in einer anderen Familie sparsamer ist. Akzeptieren, sich arrangieren und höflich seine Wünsche oder eine andere Meinung äußern – das ist ja schon schwierig genug auf deutsch! An dieser Stelle also einmal von Lehrerseite ein Lob an unsere Schüler, die sich rücksichtsvoll, tolerant und verständig verhalten haben. Besonders freuen wir uns, wenn die Zuordnung der Schüler ideal verlaufen ist: Wieder sind deutsch-französische Freundschaften entstanden, Brieffreundschaften intensiver geworden und pri-

vate gegenseitige Besuche – z.B. in den Ferien – geplant. Auch wir 3 Lehrer (Corinna Köhl, Sven Mérono, Henriette Held) hatten unsere correspondants, mit denen uns inzwischen mehr verbindet als nur die berufliche Zusammenarbeit.

Für die Franzosen ist es manchmal ganz schön frisch, wenn sie im April nach Hamburg kommen. Sie tragen es mit Fassung (und hatten ja auch eisiges Nord-Wetter erwartet – erfreulicher Lerneffekt:



Hier kann auch die Sonne scheinen und es ist eindeutig wärmer als am Nordpol). Hamburger im Mai im Anflug auf Montpellier: Blick von oben auf Salzseen und das Mittelmeer ... bei bestem Wetter natürlich. Montpellier-Besichtigung, Erkundung von Nîmes, Kanufahrt unter dem Pont du Gard hindurch, im Kletterpark mit 65 Schülern, ein mittelalterliches Kloster im malerischen St. Guilhem vor imposanter Bergkulisse – immer noch bestes Wetter. DER Rahmen stimmt – oder?

A la prochaine fois!

Henriette Held

Frankreichaustausch 2005

Am 23. Mai war es endlich soweit. Viele 7.- und 8.Klässler fuhren in Begleitung von 3 Französischlehrern nach Montpellier. Zum Glück war die Aufregung nicht zu groß, da die Franzosen schon in Hamburg gewesen sind. Nach sechsständiger Busfahrt kamen wir in Frankfurt an und von dort aus ging es mit dem Flugzeug nach Montpellier weiter. Als wir in Montpellier aus dem Flugzeug ausstiegen, merkten wir sofort, dass das Klima hier anders war. Es war über 30° warm und so blieb es auch fast jeden Tag. Deshalb sind auch viele recht braun geworden. Wir wurden von den Franzosen und deren Eltern vom Flughafen abgeholt. Jeden Tag haben wir etwas Tolles unternommen, meis-



tens jedoch ohne die Franzosen, weil sie weiterhin normalen Schulunterricht hatten.

Wir haben Städte, Flüsse und Höhlen besucht, haben einen Tag am Unterricht der Franzosen teilgenommen, sind in spezielle Parks gegangen wie zum Beispiel den Kletterpark, wo wir unsere Kletterkünste auf Bäumen und Bergen zeigen konnten, wir sind Kanu gefahren, sind natürlich auch an den Strand gegangen und vieles mehr. Das Wochenende haben wir mit unseren Tauschfamilien verbracht. Insgesamt war alles gut organisiert und nur in Einzelfällen kam es zu kleinen Problemen. Ein Nachteil, den wir schnell bemerkt haben, waren die Preisunterschiede. In Frankreich war meistens alles teurer, so musste man manchmal fast 3 Euro bezahlen um sich eine Dose Cola zu kaufen.

Die meisten haben immer noch Kontakt mit ihren Austauschpartnern oder mit anderen Franzosen, weil E-Mail Adressen ausgetauscht wurden und man sich auch Briefe schreiben kann.

Ich würde es jedem empfehlen mindestens einmal an einem Austausch teilzunehmen, weil man sehen kann wie die anderen leben und es gibt echt keine bessere Sprachschule als einfach einmal ins Ausland zu fahren.

Philip Davari (8F1)



Schülerberichte von unseren Gästen

Das MCG: «Das „Mathias Claudius Gymnasium“ ist sehr toll im Vergleich zu „Collège Croix d'Argent“. Es ist sehr groß und schön. Es gibt kein Graffiti. Der Schulhof ist nicht geschlossen: es gibt keine Schranke. Die Schüler gehen hin wo sie wollen! Das ist sehr gut. In dem „Mathias Claudius Gymnasium“ gibt es keine Aufsicht, kein Nachsitzen und keinen Arbeitsraum. Sie sind frei! Es gibt keine Probleme in der Schule wie ein bisschen in Frankreich. Die Schüler machen keine Dummheiten.»

oder: «Der Unterricht ist nicht langweilig weil manchmal die Schüler nicht hören. Sie spielen Klavier oder sie zeichnen und die Lehrer sagen nichts. Er macht seine Unterrichte weiter. Das stört ihn nicht.»

Das Essen: «Ich habe gemocht: Knoedel, Spaghettis Eis, Apfelschorle, Pizza von Frau [X], Milchreis mit Zimtäpfeln, Gulasch. Ich habe nicht gemocht: Roteschorle, das Wasser weil es blasen gibt, Karamellkäse es ist schwer am Morgen zu essen, ein typisch Essen mit Kohl.»

Auto, Fahrrad und Fußgänger: « Auto/Fahrrad: Die Stadt in Hamburg ist sehr verschieden von unserer. In Frankreich, die Stadt ist ein harmonisches Ganzes. In Deutschland gibt es Kategorien: Die Fahrräder, die Fußgänger und die Autos. Die Autos: Sie fahren sehr schnell und schauen die anderen nicht, ich finde dass es sehr gefährlich ist!!!! Die Fahrräder: In Frankreich haben wir Radfahrweg aber wir können sie benutzen. In Deutschland gibt es auch Radfahrweg aber es ist nur für die Fahrräder, es ist egal für ein Person mit einem Fahrrad ob einen Fußgänger auf das Fahrradweg ist, also er kann auf ihn rasen oder überfahren ihn (vielleicht ist er ein bisschen verrückt!!!) Sondern habe ich bemerkt dass es viele Fahrräder in der Stadt gibt, weil es Praxis und nicht umweltverschmutzend ist. Die Fußgänger: Sie bleiben auf den Gehweg oder nehmen die Öffentliche Verkehrsmittel.»

Schulsysteme: «In Deutschland und in Frankreich, die Schule ist sehr unterschiedlich. Aber das Schulsystem in Deutschland hat auch schlechte und beste Punkt. Der erste Unterschied ist für die Stundenplan: die Schülern arbeiten nur am Morgen (bis 13 Uhr) und sie haben den Nachmittag frei. Das ist eine gute Idee aber es gibt ein Problem: sie haben sehr viele Hausaufgaben! [...] »



**KET macht Schule**

Der letzte Glückskäfer ist ausgeteilt. Damit ist klar, dass alle *candidates* rechtzeitig um 1.30 p.m. am Samstag, dem 11. Juni 2005 zur Prüfung des *Key English Test* (KET) am *Cambridge Examination Centre* erschienen sind: Anna, Philipp W. Nataly, Jonas, Janina, Annalena, Harsha, Thorben, Rebecca R. Rebecca P., Tobias, Natascha, In-Hwan, Malin, Vildan, Nora, Charlotte, Matthias, Henni, Oliver, Larissa, Christina, Miriam, Melanie, Annika, Markus, Cosima, Philipp B. Als im Rahmen recht strikter Regularien all diese Namen auf der Anmeldeliste abgehakt sind, müssen die Eltern das Feld räumen. *They'll certainly all keep their fingers crossed*. Ein gewisses Quentchen Glück ist eben wie bei jeder Prüfung dabei, entscheidender zur Beruhigung des Nervenkostüms dürfte aber die Gewissheit sein, sich bestmöglich mit ausgezeichnetem Übungsmaterial auf die Prüfung vorbereitet zu haben.

In acht Extra-Sitzungen haben die sehr engagierten, zielstrebigsten Kandidaten den Ernstfall geprobt. Zum einen geht es um den 70minütigen, 9teiligen Reading & Writing Teil, bei dem eine Vielzahl sprachlicher Fertigkeiten abgetestet wird. Als *sehr* hilfreich erweist sich dabei die vorangegangene Arbeit mit dem neuen Lehrwerk *Cambridge English for Schools*, weil auch dort in den *Culture matters* zahlreiche Alltagssituationen und auch sonst Sachthemen vielfältigster Art abgehandelt werden.

Besonders konzentriert haben wir uns jedoch auf die Bereiche *Listening* und *Speaking*, die in der Wertung 25 % ausmachen. Beim 30minütigen, 5teiligen *Listening* geht es darum, Dialogen, Ansagen, Berichten etc. gezielt Informationen zu entnehmen. *Very realistic and very useful indeed*. Beim *Speaking*-Test sind die Schüler zu zweit und werden zunächst vom Prüfer zu den Bereichen Familie, Schule, Freizeit, Umgebung etc. befragt. Mit Hilfe so genannter *prompt cards* stellen sich die beiden dann gegenseitig Fragen zu einem vorgegebenen Thema (z. B. *bookshop, cinema*) anhand vorgegebener Stichwörter und beantworten sie jeweils. Dieser zweiteilige Prüfungsteil dauert insgesamt ca. 10 Min. Die KET Prüfung kostet 90 €. Sie ist hochprofessionell gemacht und, wie alle anderen Cambridge Prüfungen, auch sehr aussagekräftig und weltweit hochgeschätzt.

Die 28 Schülerinnen und Schüler aus den vier 6. Klassen des Matthias-Claudius-Gymnasiums sind die ersten KET Kandidaten in Hamburg überhaupt und damit echte Pioniere – gegenüber einer ständig wachsenden Zahl von mittlerweile einigen 100 Prüflingen, die in diesen Tagen in den Räumen der Staatlichen Fremdsprachenschule überwiegend das *First Certificate* (FCE), aber auch das *Advanced* (CAE) und sogar das *Proficiency* (CPE) ablegen. Im so genannten Europäischen Refer-

enzrahmen für Sprachen sind die einzelnen Stufen genauestens definiert. KET entspricht dem *Council of Europe Level A 2*. Früh übt sich halt, wer ein Meister werden will.

So erleben denn die Schüler am MCG, dass „**Bildung für Europa**“ nicht einfach ein Slogan ist, sondern eine konkrete Perspektive, die mit zielgerichteten Inhalten gefüllt wird. KET gehört dazu genauso wie das gesamte neue Lehrwerk *Cambridge English for Schools*, der Frankreichaustausch mit Montpellier ebenso wie die Studienfahrt der 8. Kl. nach Rom oder die Begegnung mit den englischen Schülern von Blenheim High School / Epsom.

Am Ende eines langen Prüfungstages, um 6.45 p.m. kommen auch die letzten beiden Prüflinge gelöst, mit heiteren Mienen den langen Korridor entlang zurück zu den auf sie Wartenden. *They are not the same who left their parents*.

Barbara Fleischer



An der Ket-Prüfung am 11.06.05 nahmen dieses Jahr nur MCG – Schüler teil. Jeder hatte zwar seine Mängel, doch am Ende ging alles gut. Wer nervös war, dem wurden beruhigende Worte zugesprochen und den anderen wurde auch geholfen. Mit Frau Fleischer an der Seite konnte einfach nichts schief gehen. Vielen Dank von allen! Melanie Demissie (6L2)

2005 >>> Termine <<< 2005

August 2005

Datum	Zeit	Veranstaltung
11.08.		1. Schultag
15.08.	09.00	Einschulung d. neuen Fünftklässler
22.08.	19.30	Sitzung Elternrat
18.+19.08.		Der Fotograf kommt
24.08.		Eröffnung d. Lettland Ausstellung

September 2005

ab 12.09.		VS Projekt S3 Reisen Betriebspraktikum 10. Klassen
17.09.		Römertag am Johanneum